

Neutralität aufgegeben

Betr.: Radverkehr in Lörrach

Es ist bekannt, dass die Grünen und viele Gemeinderäte der IG Velo angehören. Kürzlich ist in einer Gemeinderatssitzung bekannt geworden, dass auch die Stadt selbst Mitglied ist. Damit hat die Stadt ihre Neutralität aufgegeben und man fragt sich, wessen Interesse sie und die IG-Velo-Gemeinderäte eigentlich vertreten?

Wenn man es aber weiß, beginnt man zu verstehen, warum in Lörrach nur der Fahrradverkehr massiv ausgebaut wird, während die öffentlichen Verkehrsmittel zu wenig Beachtung finden. Es ist ein Anlass, als älterer Mensch sich Sorgen zu machen. Ich selbst bin viele Jahre Velo gefahren, bevor es in Lörrach die IG Velo überhaupt gab. Heute kann ich es nicht mehr, genau wie viele andere ältere Menschen auch. Momentan fahre ich noch Auto, aber wie lange noch? Was dann? Wie soll ich mich versorgen? Nicht alles kann ich zu Fuß erledigen. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind wiederum unterentwickelt und für die meisten kaum zu gebrauchen. Die S-Bahn soll bald alle 15 Minuten fahren, innerhalb der Stadt ist sie aber meistens nicht zu gebrauchen, weil die Haltestellen zu weit auseinander liegen. Der Busverkehr deckt nur einen Teil des Bedarfs ab. Die Tram würde die S-Bahn und den

Busverkehr sinnvoll ergänzen, sie wird aber von den Grünen torpediert, weil sie nur Fahrradstraßen für eine aktive und gesunde Minderheit im Fokus haben.

Bis zum Jahr 2025 soll, wie man hört, im Rahmen der Velo-Offensive circa eine Million Euro für den Ausbau der Fahrradstraßen ausgegeben werden. Das erfolgreiche Ein-Euro-Ticket dagegen soll aus Kostengründen abgeschafft werden. Auch für die Machbarkeitsstudie für die Tram gibt es angeblich kein Geld. Wie können ältere Menschen und Menschen mit wenig Geld mobil bleiben, wenn sie kein Auto mehr haben und mit dem Rad nicht mehr fahren können? In Lörrach ist es nicht möglich, was die IG Velo als Lobbyistengruppe für den Radverkehr, zu der die Verwaltung und der Gemeinderat auch gehören, nicht wahrhaben will. Was soll man also tun? Ins Zentrum ziehen, oder gleich wegziehen, wie es andere vormachen?

Paula Engler, Lörrach